

Bettfedern u. Daunen

nur neue Waare, pr. Pfd. von 38 Pfg. an.
Lieferung von **compl. Betten**
schon zu **MT. 13,00.**
(Der große Nutzen in dem Artikel bürgt für meine
Verlässlichkeit.)
Lübeck. Otto Albers, Rohlmarkt 10
Auerkauf.

**Total-
Ausverkauf**
von
**Regen- und Sonnen-
Schirmen**
10 pCt. Rabatt
wegen Geschäfts-Verlegung nach der
Sandstraße.

H. Stoppelman
Schirmfabrikant
Huxstrasse 30.

Werkzeuge
garantirt gute Qualität
für Zimmerer, Tischler, Maurer,
Töpfer, Schlosser, Schmiede, Stell-
macher, Wäbcher empfiehlt
J. F. B. Grube
Joh. Rud. Möller.

**Karl Willenbrock's
Möbel-Magazin**
Marlesgrube 9
empfiehlt gut gearbeitete
Möbel, Spiegel- und Polsterwaaren
zu soliden Preisen.

**Paul Rehder's
Möbel-, Spiegel- und
Polsterwaarenlager.**
Selbstverfertigte Möbel,
reell und dauerhaft gearbeitet,
zu billigen Preisen.
Hundestr. 13.

Ein colossaler Posten eleganter für die
Frühjahrs-Saison neu angefertigter
Herren- u. Knaben-Garderoben
soll und muß bis Ende dieses Monats
geräumt werden und verkaufen wir ohne
den besten Werth in Betracht zu ziehen
unglaublich billig!
Sommer-Paletots, alle Farb., Mt. 6 u. 10 1/2
Sommer-Palet., eleg. Neuh., Mt. 12 u. 16 1/2
Herren-Anzüge, bauerhaft, Mt. 7 u. 9 7/8
Herren-Anzüge, Cheviot, Mt. 11 u. 14 1/2
Herren-Anzüge, Kamming, Mt. 12 u. 17 1/2
Herren-Anzüge, Neuheiten, Mt. 15 u. 22
Herren-Hosen, haltbar, Mt. 1,50 u. 2,25
Herren-Hosen, das Neueste, Mt. 3 1/2 u. 5 1/2
Herren-Jackets, div. Stoffe, Mt. 2,25 u. 4 1/2
Herren-Joppen, Sportfarb., Mt. 2 1/4 u. 4 1/4
Jünglings-Anzüge (Barthie) Mt. 4 1/2 u. 8
Knaben-Anzüge, Schulsacon, Mt. 1 1/2 u. 2 1/4
Knaben-Anzüge, reiz. Neuh., Mt. 3 1/2 u. 5
Knaben-Hosen, alle Größen, von 60 Pfg. an
Normal-Henden 90 Pfg. u. Mt. 1,10
Arbeiter-Garderoben unerreicht billig.
**Welthaus
„Goldene 33“**
nur Breitestr. 33, eine Treppe (kein Laden).
Reißerbüchse gratis!

Beste Meierei-Butter
Pfund nur Mt. 1,05.
Beste Margarine
Pfund nur 55 Pfg.
Tafel-Margarine
Pfund nur 50 Pfg.
Zwiebelschmalz
fein im Geschmack, nur Pfd. 45 Pfg.
J. Brockmüller,
Burgthorzingel 1 u. Mühlenstr. 87.

Neueste Erfindung auf dem Gebiete der Margarine-Fabrikation.
Bernegau

Vitello-Margarine
Deutsches Reich-
Alleinige
Patent Nr. 97057.
Fabrikanten:



Van den Bergh's Margarine-Gesellschaft
m. b. S., Cleve (Rheinl.)

Vitello ist der beste Ersatz für feine Naturbutter, im Ausbacken und Geschmack von
bester Naturbutter kaum zu unterscheiden, schmilzt ohne zu bräunen klar ab,
bräunt wie Naturbutter.
Vitello ist aus den besten Fetten in Verbindung mit Milch, Sahne und Eigelb her-
gestellt und vermischt mit vollkommenster Butterqualität einen sehr hohen
Nährwerth, daher sie in keinem Sinne zu ersetzen vermag.
Vitello wirkt sowohl durch seine treffliche Zusammensetzung als durch deren physikalische
Eigenschaften vortheilhaft von den handelsüblichen Margarine-Fabrikaten ab
sowohl für die Heimbäcker-Verfertigung als das Backen ist von außer-
ordentlich angenehmem Geruch und Geschmack, milde und luftig.
Man verlange beim Einkauf ausdrücklich:
Van den Bergh's „Vitello“.
Vertreter: **John. Klismann,** Lübeck, Beckergarbe 70.

Hansa-Flaschen-Bier
empfiehlt **Lud. Böckler.**

Kneipp'sche Bade-Anstalt
Hansastraße 28a, Lübeck.
Stets vorzügliche Heilerfolge bei Gelenkrheumatismus,
Gicht, Podagra, Ischias, Lähmungen aller Art, Nerven-
leiden und Gemüthskrankheiten (Folgen der Influenza),
Asthma etc., Hautkrankheiten, Flechten etc., Entfettungs-
kuren nach Pf. Kneipp'scher Methode. Sicherer Erfolg
ohne Verunstaltung.
Unterzeichneter ist von Sr. Hochw. weil. Prälat Kneipp
in Würzburg persönlich geprüft und mit bestem Zeugniß versehen.
Mäßige Preise.
Unbemittelte werden besonders berücksichtigt.
Karl Walter.

Cigarren in vorzüglicher Qualität
empfiehlt **Hugo Schwarz,** Fadenbg. Allee 1.

Feld- u. Garten-Geräthe
wie Eiser mit Stiel, Spaten, Schaufeln, Hacken, Hacken, Forken,
Baumfägen, Zweig- und Hecken-scheren etc. etc.
billigst bei **Carl Buchholz,** Fadenburg, Allee 10b.

Arbeiter-
Esuhe und Stiefeln, sowie Damen- und
Kinderfußzeug, bekannt in guter dauerhafter
Ausführung, empfiehlt zu sehr soliden Preisen
A. Heise, Schuh- u. Stiefel-Lager,
33 Fischergrube 33.

Weissbier
und
Braunbier
als Gimbier
am Dienstag Nachmittag von 5—10 Uhr,
und Mittwoch Morgen von 6—8 Uhr.
St. Lorenz-Bräuerei.
Nebenhoffstr. 12. O. Gablonz.

Pflanzkartoffeln.
Lange rothe Magnum bonum,
französische, sowie alle Sorten
Blumen-, Gras- u. Gemüse-Samen
empfiehlt
Caroline Saueracker
Glockengießerstr. 16.
Speise-Halle Hansa
Wengstraße 24, I.
Großer Mittagstisch von 11 1/2—2 Uhr.
à Person 40 und 50 Pfg.
Abendessen von 6—9 Uhr.
à Person 30 und 40 Pfg.

Lübecker Loose
1. Klasse
Ziehung 20. April.
1/2 à Mt. 4.—, 1/4 à Mt. 2.—,
1/8 à Mt. 1.—
offerirt und versendet auch nach
auswärts
Paul Würzburg
Markt 14. Lübeck.

Keine sparsame Hausfrau
sollte es verschmähen, einen Versuch mit meiner
hochfeinen Rahm-Margarine zu machen
Stets frisch, 50—60 Pfg. per Pfund.
Hoinr. Cords, Engelswisch 35.
Pflanzkartoffeln
sowie sämtliche
Sämereien
empfiehlt
August Vlotig, Fischergr. 45.
Jeden Sonntag:
Frischen Spießbraten
empfiehlt
Helmut Ahrens Nachf.

Butter-Handlung
„Zum Stern“
Juls. Gustav Wriedt,
Breitestr. 35, Breitestr. 38.
Geräucherter Carbonade Pfd. 60 Pfg.
Gefälzene do. „ 50 Pfg.
Geräucherter Vorderkäse „ 50 Pfg.
Prima fetter Landspeck „ 80 Pfg.
Prima magerer Speck „ 60 Pfg.
Margarine, Pfd. 50, 55, 60 u. 70 Pfg.
Allerfeinste holländische Metereibutter,
Pfund 1,10 Mt.
Prima Wraienfleisch, Pfd. 40, 45 und
50 Pfg.
Prima Holt. Käse, Pfd. 80 Pfg. u. 1 Mt.
Prima Zister Feinstkäse, Pfd. 60 Pfg.

Das Lagerhaus u. Expeditions-Geschäft
Fischergrube 52
wünscht sich zum Lageren und Nachsenden
aller Gegenstände prompt u. billig.

Dank.
Zur Fahrt litt ich an Magen- und Kopf-
schmerz, Aufbrechen des Magens und Leibes, Lust-
losigkeit, Zucken in der linken Schulter und
Rechtsseite, brennendem Kopfschmerz, Kreuzschmerzen,
Zittern selbst im warmen Zimmer, wechselnd mit
heftigen Schüttelfrösten, hiesige kalte Züge und zu Er-
füllung und Husten geneigt. Zuletzt trat Gittern
der Glieder und starke Verdauungsbeschwerde ein.
Alle Mittel veringerten, bis ich mich schriftlich an
Herrn **G. Fuchs, Berlin, Leipzig-
strasse 1341,** wandte. Durch die einfache
briefliche Behandlung bin ich in kurzer Zeit von
all den unangenehmen Leiden befreit, fühle mich völlig
gesund und überbe freimüthig meinen innigsten
Dank zum Worte ähntlich Lebender aus.
Hermann Kruschinsky,
Halberstadt bei Miesenburg.

Gedruckte Schulbücher
sowie sämtliche Schulutensilien u. Schreib-
materialien empfiehlt
John. Breede, Papierhandlung,
Danwartegrub. 37

Pa. hiesiges Schweinefl. Pfd. 55 Pfg.
„ **Kalbsteif** Pfd. 35 Pfg.
„ **hiesige Flocken** Pfd. 60 Pfg.
„ **„ fetten und mageren Speck**
Pfund 70 Pfg.
„ **Queensteif** Pfd. 50 Pfg.
„ **gekochte Würst** Pfd. 60 Pfg.
„ **geräucherte Würst** Pfd. 70 Pfg.
empfiehlt

W. Strohfeldt
Glockengießerstraße 73.
Cigarren, Cigaretten und Tabake
in guter Qualität zu billigen Preisen
empfiehlt **F. C. H. Schröder,**
Königsstr. 43, Ecke der Johannisstr.
NB. Die preiswerthe „La Picara“
8 Stück 10 Pfg., 100 Stück 2,80 Mt.
ist wieder vorräthig.

Prima Salzgurken
Stück 5 und 8 Pfg.
Gr. Gröpelgrube 55. G. Kamann
Gebraunten Caffee
kräftig u. von vorzügl. reinem Geschmack Pfd. 80 Pfg.
kräftig und hochfein von Aroma Pfd. 100 Pfg.
Joh. Nagel, Engelsgrube 51.

Überzeugen Sie sich, dass meine
**Deutschland-
Fahrräder**
u. Zubehörsache
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukandrok, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Vorwand-Haus.

Zur neuen Lohmühle.
Sonntag:
Tanzkränzchen.
Zum rothen Löwen.
Sonntag den 9. April 1899:
Tanz-Unterhaltung.
Bräuerei Fadenburg.
Sonntag den 9. April 1899:
Concert.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Eintritt 10 Pfg., wofür Programm.

Aussergewöhnlich billige Preise.

Stroh-Hüte für Damen, 50 verschied. Formen von 0,35 Pf.

Matrosen-Hüte engl. Facon, reizende Formen, von 0,50 Pf.

Matrosen-Hüte garnirt, für Damen neue Garnierungen von 0,05 Pf. an.

Kinder-Schulhüte garnirt, große Formen-Auswahl, von 0,60 Pf. an.

Baby-Hütchen in Gattist, Mull u. l. w., sehr kleidsam, von 0,50 Pf. an.

Kinder-Stoff-Mützen gekluge u. runde Form, große Ausw., v. 0,25 Pf. an.

Grosse Ausstellung

neuester

Modell-Hüte

sowie aller **Putz-Artikel** in allen Preislagen, für jeden Geschmack.

Aufarbeiten

älterer Hüte der neuesten Mode entsprechend
chic, sauber, elegant, billigst.

Die Firma

Daniel Schlesinger Nachfl.

verfolgt seit ihrer 16 jährigen Existenz das Princip

strengster Reellität bei billigsten Preisen und coulantester Bedienung.

Aussergewöhnlich billige Preise.

Maline-Tüll, alle neue Farben, zum Garniren, Mtr. 0,25 bis 1,25 M.

Garnir-Bänder f. Damen- u. Kinderhüte, Mtr. von 0,25 M. an.

Veilchen aus Stoff, Dyd. 3 Pf.

Stoff-Rosen alle Farben, Std. 3 Pf.

Bouquets und Garnir-Blumen colossale Auswahl, v. 0,25 an.

Kinder-Hüte, Gattist, Rundform mit Stickerei, von 0,75 M. an.

Daniel Schlesinger Nachf.

Eckhaus: Breitestr. und Fleischhauerstr.

Miethe-Quittungs-Formulare

liefert prompt und sauber
Expedition des Lübecker Volksboten.

Ball

des Gesangsvereins d. Zimmerer
verbunden mit Gesangsvorträgen
am Sonntag den 16. April 1899
im Concordia-Garten.
Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.
Entrée: Herren 50 Pf., Damen frei.
Das Comité.

Vereinshaus.

Heute Sonntag von 6 Uhr:
Unterhaltungs-Musik.

Einsegl.

Sonntag den 16. April 1899:
Eröffnung der Saison.
Grosser Ball.
Chr. Koch.

Machtung Holzarbeiter.

Heute Sonntag:
Stichwahl

zum
Bewerkschaftskongress
im Lokale des Herrn Leeke.
Die Lokalverwaltung.

Metallarbeiterverband

(Bücherei Lübeck.)
Mitglieder-Versammlung
am Sonnabend den 8. April
Abends 8 1/2 Uhr.
im Vereinshaus, Johannisstr. 50.
Die Ortsverwaltung.

Zoologischer Garten, Lübeck

4. m. b. M.
Heute Sonntag: **Grosses Concert.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf.
Jahreskarten: Familie mit Kindern 12 M., Ehepaar 6 M., einzelne Person 4 M., Kinder 2 M., Dienstboten 2 M.

Socialdemokratischer Verein

Versammlung

am Montag den 10. April 1899
Abends 8 1/2 Uhr
im Vereinshaus, Johannisstraße 50.

- Tages-Ordnung:
1. Antrag des Vorstandes betr. Beerdigung von Mitgliedern.
 2. Die diesjährige Bürgerchaftswahl. (Ref. Th. Schwarz.)
 3. Fragekasten.
 4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Hansa-Halle.

Jeden Sonntag: Familien-Kränzchen.
Heute Sonntag: **Grosses Tanzkränzchen.**
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Entrée frei.

Concert-Haus „Flora“

Jeden Sonntag:
Tanzkränzchen.
Ende 12 Uhr. F. Grammerstorf.

Central-Hallen.

Jeden Sonntag: **Gr. Tanz** in beiden Sälen.
Frei. Eintritt

Friedrich-Franz-Halle

Morgen Sonntag:
Tanzkränzchen
L. Lübke.

Wakenitz-Bellevue.

Morgen Sonntag:
Tanzkränzchen.
W. Kruse.

Stehr's Etablissement.

Heute Sonntag:
Grosse Tanz-Musik.

Elysium.

Jeden Sonntag:
Tanzkränzchen.
Ergebenst H. Havemann.

Gesangverein

Sonntag den 9. April
Gesellschafts-Abend
in Schneider's Gesellschaftshaus.
Eintrittspreis 60 Pf.,
eine Dame frei.
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Gesang-Verein „Eintracht“

Socialer Abend
am Sonntag den 9. April
im Concordia-Garten.
Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.
Mitgliedskarten müssen vorgezeigt werden.
Einführung gestattet.
Das Fest-Comité.

Louisenlust.

Sonntag den 9. April
Große Tanz-Musik.
H. Claudius.

Gesellschaftshaus Nidershorst.

Heute Sonntag:
Tanzkränzchen.

Letzter Tag!
Circus Variété
Sonntag den 9. April 1899:
Die beiden letzten Schluss-
n. Abschieds-Vorstellungen
um 4 Uhr bill. Preise. Kinder d. Hälfte.
In beiden Vorstellungen Auftreten von
Heinrich Kalberg.
Beides Auftreten sämtlicher Künstler.
Letzter Jubel- u. Trubelabend
in
Circus Variété
Sämtliche Billets verlieren mit dem
9. April ihre Gültigkeit.
Schluß der diesjährigen Saison.

Der Demokratenbündel.

So nennt man in Württemberg den Hohenzollern... Seinen Namen hat er dadurch erhalten, daß dieses württembergische Staatsgefängnis...

Führt man von Stuttgart auf der Bahn über Ludwigsburg hinaus, so erblickt man, etwa drei Viertelstunden von letzterer Stadt entfernt...

Auf den Bergen wohnt die Freiheit, auf dem Asperg aber nicht.

Der Hohenzollern diente seit dem Jahre 1898 als Staatsgefängnis, seine Stanzzeit als württembergische Bastille begann aber im 18. Jahrhundert...

Wohl! wenn mein Herz zur Deine Güte lenkt, bin ich ein freier Mann; da ist kein Mißgeschick mehr, das mich kränkt, kein Kerker, kein Tyrann!

Als Huber durch die Fürbitte einflussreicher Freunde am Christtage 1764 seine Freiheit wiedererhielt, hatte er auch noch 400 Gulden zu bezahlen...

Sehr viele Gefangene verloren infolge der schrecklichen Behandlung, die ihnen auf landesväterliche Anordnung zu theil wurde, den Verstand.

Der bekannteste und auch berühmteste Gefangene des...

Hohenzollern war der Dichter Christian Friedrich Schubart. Er hatte sich den Horn des Herzogs Karl Eugen durch seine Spitzereien und scharfen Bemerkungen über den Herzog und dessen Gemahlin, Gräfin Franziska von Hohenheim, zugezogen...

Für den Mann mit der unbändigen Feuersache brachen nun im Kerker des Hohenzollern zehn Jahre unfähiger Tanten an, die zu seinem Verschulden nicht im geringsten beizutragen standen...

Die Teilnahme rief noch ein anderer Staatsgefängener hervor, der Landtagssekretär Stockmayer, der sich weigerte, dem Kurfürsten Friedrich (der Herzog hatte seit 1803 durch Napoleons Gnade die Kurwürde erhalten) die von der Landeshochverwaltung ihm anvertrauten Landtagsgeldern herauszugeben...

Das Jahr 1808 brachte religiöse Schwärmer und Separatisten auf den Hohenzollern. Die letzten wurden erst 1816 entlassen.

Einem Namen hat sich Karl v. Francois gemacht, ein preussischer Offizier, der in württembergische Dienste getreten war. Wegen eines Streikfalles mit seinem Vorgesetzten wurde er zum Tode verurtheilt...

eine schimpfliche Gnade, sie machte den Mann ehrlos. Als die Begnadigung Francois auf dem Wege zur Nichtstättigkeit mitgetheilt wurde — so hatte es der König angeordnet — rief er entrüstet: „Verflucht, verflucht sei die Gnade des Königs!“

Auch der bekannte Nationalökonom und Politiker Friedrich List mußte 1824 auf den Asperg, weil er sich als Landtagsabgeordneter erklüht hatte, in einer Schrift viele Schäden des Staatslebens zu kritisieren...

Auch die jugendlichen Schwärmer der Burschenschaftler in Tübingen mußten 1824 als Hochverräther auf den Asperg. Der Jugendbund lieferte eine ganze Anzahl „Geheimbündler“.

Es würde zu weit führen, alle Hohenzollernier aufzuzählen. Die Jahre 1848/49 brachten viele Gäste. Der Demokratenbündel blühte wie je, und der Hohenzollern gleich, wie sein Geschichtschreiber meint, einem großen Hotel zur Hochsaison...

Soziales und Partei-Leben.

Der deutsche Formertag, der am 3. und 4. April in Gothha tagte, war von 55 Delegierten besucht, welche 71 Mandate aus 58 Städten besaßen und über 22 000 Former und Berufsgegossen vertraten...

Ergebenheit zu bezeigen, und wenn es etwa Unruhen gäbe und dänische Soldaten in's Land kämen, würden wir unsere Noth doppelt schwer und zu unserm Schaden empfinden.

„Hat denn die Revolution in Frankreich und was sonst in der Welt geschehen ist, auch die Schlafmützen gar nicht von den Ohren ziehen können?“ fragte Bornsen ärgerlich.

„Sprich nicht so scharf, Jens“, erwiderte Hilgen freundlich. „Wir stillen Leute auf unseren Höfen fragen nicht viel danach, wie es in der großen Welt kopfüber hergeht.“

„Ja, was können wir thun?“ erwiderte Bornsen lächelnd, „das ist die Sache, die wir zu bedenken haben.“

„He“, sprach der alte Pfarrer, „setzt den neuen Vogt von Sylt, der wird ein anderes Regiment einführen.“

„Seht den neuen Vogt von Sylt, er wird ein anderes Regiment einführen. Bis jetzt hieß es hier, ehret Gott und liebet den König, das heißt: zahlt eure Abgaben und räsonirt nicht, wenn die hohe Obrigkeit befiehlt.“

„Wenigstens wird er's versuchen, ein wenig mehr Recht und Recht in die Köpfe zu bringen“, sagte Bornsen.

„Ah! liebes Kind“, rief Lorenz Lebe, ihn bedauerlich betrachtend, „hast Geschichte studirt und weißt doch nicht, was es denen gung, die den Blinden die Augen öffnen wollten.“

Der Vogt von Sylt.

Erzählung von Theodor Mügge.

(41. Fortsetzung.)

Sie hielt ihm das Kind hin und ihr schallhaftes Lachen deutete auf ein Einverständnis, aber Bornsen wandte sich kalt zu seinem Freunde Hilgen, ohne die kleine Lina weiter zu beachten.

Der vollwändige kräftige Mann, der nicht im entferntesten mehr dem mageren, blassen und verzweifelnden Hilgen gleich, den Bornsen einst aus den Watten trug, nickte beifällig zu diesen Worten.

Bornsens ernste Blicke sahen nicht hochzeitlich aus, aber ohne ein sichtlich Zeichen von Unmuth erwiderte er: „Wir wolle es später überlegen, Heinrich, denn ich werde Zeit dazu haben.“

„Wahrhaftig“, rief Hilgen, „Du kannst uns keine größere Freude machen. Wir wohnen in Petersens Haus.“

„Du mußt oft kommen“, fügte Hanna hinzu, „und uns viel erzählen.“

es für den neuen Vogt von Sylt wohl vielerlei zu schaffen geben.

Ein allgemeiner Freudenruf war die Antwort. „Du lieber Jens“, rief die Mutter, „so ist es denn wahr? Du bist Vogt und wirst im Amthause wohnen?“

„Am Amthause ganz allein“, erwiderte Bornsen. „Ja, Mutter, ich habe Deinen Wunsch erfüllt, habe den dänischen Staub von meinen Füßen geschüttelt, um wieder ganz ein Frieße zu sein.“

Als das Lachen vorüber war, das der Pastor erregt hatte, gab Bornsen mit wenigen Worten nähere Nachrichten über seine Verhältnisse. „Die Sache ist einfach die“, sagte er, „daß ich selbst und mit vollem Bewußtsein mir die Lächerlichkeit, die Herr Lebe suchte.“

„Wohl“, sagte Hilgen, „wir haben davon gehört, daß in viel Versammlungen gehalten wurden, auch eine Anzahl Husner ist dabei gewesen; aber für den Bauer ist solch Wesen nicht und die adligen Herrn wollen nichts davon wissen.“

„Will's thun“, sagte Bornsen, „vor der Hand aber wird es für den neuen Vogt von Sylt wohl vielerlei zu schaffen geben.“

